

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 05.10.2015

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 09 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Peter Abendroth FWG privat

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert FWG
Frau Ursula Frischmann CDU
Frau Heidi Kaiser FWG
Herr Frank Naumann CDU
Herr Reinhard Ruhlandt CDU
Frau Heike Schädlich FWG
Herr Herbert Steinert CDU
Herr Steffen Woitynek FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV, Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach –**öffentlich**– und begrüßt die **Ortschaftsräte, Gäste: Hr. P. Patt (Landtagsabgeordneter CDU); Stadträtin Fr. S. Kempe (CDU), Frau Nowaczyk (ESC) und Hrn. Kropp (ASR), Frau Pemsel und Hrn. Reinhardt (Gebäudemanagement der Stadt Chemnitz) sowie Einwohner.**

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der **OV** bittet die **Ortschaftsräte** über eine kurzfristige Änderung der Tagesordnung abzustimmen, die Problematik Neukalkulation der Abfallgebühren des **ASR** und der Abwasserentgelte des **ESC** sind kurzfristig hinzugekommen, dazu waren **Hr. Kropp** und **Fr. Nowaczyk** anwesend und sollten im Punkt 6 gehört werden.

Der Tagesordnungspunkt 5 wurde mit dem Tagesordnungspunkt 4 vertauscht.

Die **Ortschaftsräte** stimmten dem einstimmig zu.

Die **geänderte Tagesordnung** wurde durch die anwesenden **Ortschaftsräte einstimmig beschlossen.**

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 07.09.2015

Zum Protokoll vom 07.09.2015 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt.**

4 Aktueller Stand zu Bau Themen in und um die Grundschule

Zu diesem Punkt setzte der **OV** eine kurze Einleitung an den Anfang, aus der der gegenwärtige Stand und die sich ergebenden Fragen (wann erfolgt der **Abwasseranschluss**, wann der **Abriss** des **Anbaus**, wann kann der **Schulhof** wieder ordentlich genutzt werden und wann wird der **zweite Rettungsweg** angebaut, gibt es dafür eine **Zeitschiene**?) hervorgingen.

Er übergab anschließend das Wort an **Frau Pemsel** und **Herrn Reinhardt**. Auch sie gaben eine kurze Einleitung zu den Punkten, die erläutert werden müssten. Darin wurde auch die Möglichkeit der Nutzung des Anbaus durch den **HV** mit beleuchtet. Dort habe man jetzt einen Konsens gefunden zwischen **Stadt** und Ort. Es wurden dem **Ortschaftsrat** im Ausgleich andere Räume (**Wohnung im Rathaus**) zur Nutzung angeboten. Diese ganzen Umstände bewirkten eine Verzögerung von ca. einem Jahr.

Danach erläuterten sie die bauliche Umsetzung und die zeitliche Schiene.

Für den 2. Rettungsweg müssen in der **Schule** Räume umgebaut werden, ebenso die ehemalige **Hausmeisterwohnung** für die Schaffung von neuen Räumen. Das Budget für die gesamten Baumaßnahmen beträgt 708 T€. Man hat das Planungsbüro **IB Fischer & Hohn** mit der Planung der gesamten Aufgaben betraut und es wurde inzwischen ermittelt, dass für die anstehenden Maßnahmen noch zusätzlich 90 T€ fehlen, konkret für die Außenanlagen. Man wird diese fehlenden 90 T€ im Haushalt für 2016 einordnen. Danach kann der Baubeschluss gefasst und mit dem Bau begonnen werden.

Da durch den Anbau des zweiten Rettungsweges fast jeder Raum umgebaut werden muss, wird in dieser Zeit der **Anbau** für Klassenräume genutzt. Die Dauer wird ungefähr ein halbes Jahr betragen. Die Arbeiten sollen im Juni 2016 beginnen. Für den Innenausbau wird von Juni 2016 - Winterferien 2017 geplant, Entwässerungs-anlage Juni 2016 - Winterbeginn 2016, Abbruch des **Anbaus** ab Frühjahr 2017 (ca. 1 Monat), 2. Rettungsweg Treppenturm an Giebelwand, wenn frostfrei ab April 2017 bis Ende Mai 2017. Gesamtdauer dieser Maßnahmen ca. 11 Monate.

Man könnte dann mit den Außenanlagen in den Sommerferien 2017 beginnen.

Gegenwärtig gibt es zwischen der **AWO** und der **Schulleitung** noch Probleme bei der Aufteilung der Räume und der damit in Einklang zu bringenden Gewährleistung

von Aufsichtspflichten, dies legte die **Schulleiterin** den **Ortschaftsräten** dar. **Herr Patt** warf ein, das die **AWO** bis auf einen Raum mit dem Konzept einverstanden sei. **Herr Reinhardt** fügte hinzu, dass die **AWO** ein Problem habe, über drei Etagen den **Hort** verteilt zu haben. Wenn der Terminplan eingehalten werden soll, müsse die **AWO** und die **Schulleitung** noch einmal an einen Tisch und es müsse eine endgültige Einigung her. **Frau Kempe** erklärte sich bereit, mit dem **Chef** der **AWO** einen entsprechenden Termin anzuberaumen und im kleinen **Personenkreis** ein klärendes Gespräch zu führen.

Die **Ortschaftsräte** stellten ihre Fragen. **Hr. Eckert** wollte wissen ob das Regenrückhaltebecken noch mit in der Planung sei. Laut **D3 (Hrn. Runkel)** sei dies nicht mehr nötig, so **Fr. Pemsel**. Daraufhin bemerkte **Hr. Eckert**, dass man ja dadurch eine finanzielle Einsparung haben müsse und der **Anbau** eigentlich vom **Hort** voll genutzt werden könnte. **Hr. Reinhardt** hielt dagegen, dass für den Kanalananschluss 125 T€ geplant sind und wenn der **Anbau** stehen bliebe, würde die Verlegung erheblich teurer. Da der **Anbau** am Anfang der Bautätigkeiten zum Kanalananschluss noch genutzt wird, werde man ein Provisorium schaffen, um das Wasser abzuleiten.

Herr Naumann bat darum zur Planung der Freifläche **Schulhof** den **Grundschulförderverein** mit heranzuziehen, da dieser bereits Gelder sammelt, um sich bei der Gestaltung des **Schulhofes** mit einbringen zu können und Ideen und Wünsche der **Kinder** und **Eltern** zu realisieren. **Frau Pemsel** versprach, den **Grundschulförderverein** zu informieren, wenn Entscheidungen dazu anstehen. Auch **Herr Reinhardt** sagte zu, wenn die Planung für die **Schulhofgestaltung** im Frühjahr 2016 erstellt wird, den **Grundschulförderverein** mit zu informieren und einzubeziehen.

Der **Vorsitzende** des **Heimatvereins Mittelbach e.V.** **Herr M. Nawroth** stellte abschließend noch die Frage, ob das Dorffest 2016, welches vom 04.06.2016 - 06.06.2016 stattfinden wird trotz des geplanten Baubeginns Juni 2016 ungehindert durchgeführt werden kann. Dies wurde ihm zugesichert.

Der **OV** betonte noch einmal, dass der eingangs erwähnte Terminverzug nicht auf Grund der Abstimmung zum Schulanbau mit dem **Heimatverein** entstanden ist. Zum Abschluss bedankte er sich bei den **Ausführenden** für ihre Darstellung und schloss mit der Bitte, verbindliche Termine und verbindliche Maßnahmenpläne kontinuierlich dem **Ortschaftsrat** über den **OV** mitzuteilen.

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

- 5.1 Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2016
Vorlage: **OR-023/2015** Einreicher: **OV Mittelbach**

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Mittelbach beschließt folgende Sitzungstermine für das Jahr 2016:

11.01.2016
08.02.2016
07.03.2016
04.04.2016
02.05.2016
13.06.2016
08.08.2016
05.09.2016
10.10.2016
07.11.2016
05.12.2016

Die Sitzungen finden jeweils 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Mittelbach;
Hofer Str. 27; 09224 Chemnitz/ OT Mittelbach statt.

Zur Abstimmung der **Ortschaftsräte** über die Termine der Sitzungen des **Ortschaftsrates** für 2016 verlas der **OV** die **Beschlussvorlage** des **Ortschaftsrates**.

Er fragte im Anschluss, ob es Gegenvorschläge gebe und bat um die Abstimmung. Der **Ortschaftsrat beschloss** die **Vorlage einstimmig**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)

6 Informationen des Ortsvorstehers

-Neukalkulation der Abfallsatzung und der Abwassergebührensatzung für 2016- 2018:

An den Anfang seiner Informationen stellte der **OV** ein Thema, welches sich nach Bekanntgabe der Tagesordnung in der Öffentlichkeit erst kurzfristig einstellte. Zu diesem Punkt begrüßte der **OV Fr. Nowaczyk** und **Hrn. Kropp** und erteilte ihnen am Anfang das Wort.

Zur Neukalkulation der Abfallsatzung und der Abwassergebührensatzung für 2016 - 2018 machten **Frau Nowaczyk** und **Herr Kropp** entsprechende grundlegende Ausführungen.

Hr. Kropp berichtete über eine komplette Überarbeitung der Abfallsatzung. Es gibt aber keine grundlegend veränderten Inhalte und keine Gebührenerhöhungen gegenüber 2009. Neu ist, dass man pro Tag bis 2 m³ Baumschnitt und Gestrüpp auf den Wertstoffhöfen abgeben kann und nicht wie bisher monatlich 2 m³. Ebenfalls kann man neben der Bestellkarte für Sperrmüll, seinen Wunsch der Abholung auch per Internet auf der Homepage des **ASR** anmelden. Man wird auch weiter daran arbeiten, dass man das "Sacksammelgebiet" (gelber Sack) in ein "Behältersammelgebiet" (gelbe Tonne) umwandeln kann. Termine sollen dazu im November 2015 im **Aufsichtsrat** geklärt werden. Zum Thema der Neukalkulation der Abfallsatzung werden zwei **Beschlussvorlagen** an den **Stadtrat** eingereicht. Es ist zum einen die **B-213/2015** und zum anderen die **B-214/2015**.

Im Anschluss erläuterte **Frau Nowaczyk** noch die Abwassergebührensatzung, die ebenfalls neu kalkuliert wurde. Bei dieser Neukalkulation werden sich Kostenerhöhungen für den **Verbraucher** ergeben. Diese Kostenerhöhung resultiert aus dem schlechten Zustand des Kanalsystems in der **Innenstadt**. Dieses muss intensiver saniert werden und da reichen wie bisher ca. 4 - 5 Millionen € pro Jahr nicht mehr aus. Man muss diese dazu notwendigen Maßnahmen intensivieren und braucht ca. 20 Millionen € pro Jahr dafür. Auf Grund dieser Investitionen, die zu erbringen sind, wird der Preis für das Schmutzwasser von bisher 2,66 €/m³ ab 2016 - 2018 auf 2,94 €/m³ ansteigen. Der Preis für das Niederschlagswasser wird sich von bisher 0,87 €/m³ auf 1,06 €/m³ erhöhen. Lediglich für die noch bestehenden Kleinkläranlagen senkt sich der m³- Preis für die Entsorgung von 58,16 € auf neu 52,18 €.

Dies wird in den **Beschlussvorlagen B-201/2015, B-202/2015** und **B-203/2015** dokumentiert und am 28.10.2015 dem **Stadtrat** als **Beschlussvorlagen** zur Entscheidung vorgelegt werden.

Danach folgten die Fragen der **Ortschaftsräte** dazu. **Herr Eckert** wollte wissen, warum die Regenwassergebühren steigen, obwohl wir ein Trennsystem haben. **Fr. Nowaczyk** begründete dies damit, dass das nicht in jedem Teil der **Stadt** so sei und es auch Mischwassersysteme gibt. Man könne aber nicht alle über einen Kamm scheren, so **Herr Eckert**. **Frau Nowaczyk** entgegnete jedoch, dass das öffentliche Abwassernetz aus verschiedenen Systemen bestehe. Dies führe zu erhöhten Investitionen und somit zu gestiegenen Preisen für alle.

Der **OV** bedankte sich für die Ausführungen und gab zu bedenken, dass die Satzungsänderung mit den **Beschlussvorlagen** nicht in den **Ortschaftsräten** zur Entscheidung anstehen. **Frau Nowaczyk** begründete dies damit, dass es keine ortschaftsrelevanten Belange sind, die in diesen **Beschlussvorlagen** enthalten sind, sondern dass diese Regelungen Festlegungen sind, die jeden gleich treffen.

- Kreisverkehr Neefestraße:

Der **OV** unterrichtete die **Ortschaftsräte** über eine Anfrage einer **Bürgerin**, in der sie nachfragt, ob geplant ist, den Radweg zwischen **Reichenbrand** und **Mittelbach** wegen steigender Nutzung, auch im Dunkeln zu beleuchten. Der **OV** hat sich mit der Frage an das **TBA** gewandt und erhielt eine Ablehnung. Danach hat er beim **LASuV** nachgefragt, es folgte ebenfalls eine Ablehnung. Man wird versuchen mit der Unterstützung der Politik (**Hr.P.Patt**) sich noch einmal an das **LASuV** zu wenden. **Frau Kempe** schlug parallel dazu vor, bei der **AG Schulwegsicherheit** nachzufragen, was man dazu unternehmen könne. Man solle ruhig zweigleisig fahren.

-B 173- weitere Instandsetzung unterer Ortsteil:

Der Bau hat schleppend begonnen. Es gab mehrere Varianten der Verkehrsinsel, um diese verkehrsgerecht und lärmindernd auszulegen. Es musste der Überbau Telekomkabel geklärt werden. Ebenfalls gab es Diskussionen zum Ausbau der einzelnen im Bauabschnitt liegenden **Grundstückseinfahrten**. Diese Probleme wurden geklärt und gegenwärtig bereitet man die **Straße** für die anstehenden Asphaltarbeiten vor, indem die Borde gesetzt und weitere Vorarbeiten erledigt werden. Es wird zum Aufbringen der Asphaltsschicht eine **Vollsperrung vom 16.10.2015 7.00 Uhr bis 23.10.2015 5.00 Uhr** geben.

-Gewährleistungsverfolgung Kanalbau Mittelbacher Dorfstr.:

Informationen zu diesen Bautätigkeiten wurden durch den **Ortschaftsrat** an den Anschlagtafeln **der Mittelbacher Dorfstraße** ausgehangen. Termin vom 12.10.2015 Beginn, Dauer ca. 4 Wochen.

-Bahnhofstraße:

Der Zustand der **Bahnhofstraße** ist immer noch nicht zufriedenstellend. Es gibt daher massive Beschwerden der **Anwohner**. Bei Wärme ist die Oberfläche der **Straße** weich und klebt an Schuhen und Autoreifen. Durch den unbefestigten Randstreifen sackt die **Straße** am Rand ab und Zäune werden beschädigt. Der **OV** hat Kontakt mit **Fr. Freier** vom **Tiefbauamt (TBA)** aufgenommen, es gibt aber keine Aussicht auf finanzielle Mittel zur Nachbesserung. Man wird aber noch im **Oktober** einen **Vor-Ort-Termin** mit **Frau Freier** anstreben zu dem auch die **Anwohner** hinzugezogen werden sollen. **Herr Ruhlandt (Ortschaftsrat)** berichtete, dass die **Grünfläche** neben Grundstück Nr. 14 in Ordnung gebracht worden sei und belegte dies mit Bildern.

-Gemeindezentrum / Schule:

Wie im Punkt 5 bereits erläutert, befindet sich das Bauprojekt in der Planungsphase

des **IB Fischer & Hohn**. Der **Heimatverein** hatte sich darum bemüht, den **Anbau** für seine Veranstaltungen nutzen zu dürfen. Dies konnte jedoch nicht realisiert werden, da die **Stadt** den **Anbau** für den geplanten 2. Rettungsweg abreißen wird. Man hat sich aber mit der **Stadt** und dem **Heimatverein** geeinigt und Vereinbarungen getroffen über die Nutzung sanitärer Einrichtungen in der **Schule**, Nutzung von **Schulräumen** für Ausstellungen zu den Festen des **Heimatvereins** (**Dorffest** und **Bauernmarkt**) – auf Absprache - und über die Nutzung von leerstehenden Räumen im **Rathaus** (Ausstellung /Lager). Am 05.10.2015 erfolge eine zweite Begehung der Räume im **Rathaus** mit **Fr.Pemsel** und **Hrn. Reinhardt**, vom **Gebäudemanagement** zur Feststellung erforderlicher Renovierungsarbeiten. Diese Renovierungsarbeiten sollen im Frühjahr 2016 erledigt werden, so dass die Räume dann dem **Ortschaftsrat** zur Verfügung stehen. Zeitnah ist hierbei der Verwendungszweck der Räume zu definieren, um entsprechende Nutzungsänderungen im **Baugenehmigungsamt** zu beantragen.

-Radwegkonzeption der Stadt Chemnitz:

Der **OV** führte dazu noch einmal mit **Fr. Scheffler (TBA)** ein Telefonat. Es sind gegenwärtig noch Abstimmungen erforderlich zwischen der **Stadt** und der **GbR**. Ebenfalls werden dazu weitere Gespräche mit **Hrn. Loos (TBA)** folgen und gegebenenfalls wird man ihn zur Erläuterung des Sachstandes in eine der nächsten **Ortschaftsratssitzungen** einladen.

-Antrag auf Bauvorbescheid:

Aktenz. 15/3883/3IVB; Bau von 3 EFH auf den Grundstücken 198h/198i/198k Den **Ortschaftsräten** wurde der oben genannte Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von drei Einfamilienhäusern angetragen. Die **Ortschaftsräte** haben den Antrag auf Vorbescheid an Hand der Baugestaltungssatzung des Ortes **Mittelbach** geprüft und nehmen –mehrheitlich- nachfolgend dazu Stellung.

Auf dem Grundstück 198k ist die **zurückgesetzte Bauflucht** zu beachten, welche auf dieser Straßenseite für alle Eckhäuser an den Neben-/Stichstraßen gilt.

Bestimmungen der örtlichen **Baugestaltungssatzung** sind einzuhalten, insbesondere...

- > Dachneigung – der Giebel (Sattel- bzw. Walmdach) zeigt zur Aktienstraße
- > die Traufhöhe
- > die Anordnung und Größe von Türen und Fenstern
- > die farbliche Gestaltung (Dach und Außenwände)
- > die Einfriedung der Grundstücke.

-Bushäuschen:

Im **Ort** gibt es zwei beschädigte **Bushäuschen**, für die sich trotz mehrfacher Hinweise an die **Stadt** noch kein Verantwortlicher gefunden hat, diese wieder instand zu setzen. Auf Nachfrage von **Hrn. P. Patt** nach der Verantwortlichkeit wurde ihm von **Hrn. Zschök (CVAG)** geantwortet, dass die **CVAG** nicht der **Eigentümer** und der **Ansprechpartner** dafür die **Firma STRÖER** sei und ihnen die defekte Scheibe des **Bushäuschens** am **Rathaus** bekannt ist. Man wird beobachten, wann diese ausgetauscht wird und gegebenenfalls noch einmal bei der **Firma STRÖER** nachfragen. Die fehlende Sitzgelegenheit im **Bushäuschen** gegenüber dem **Rathaus** und die defekten Scheiben an der **Bushaltestelle Landgraben** wurden dabei nicht erwähnt. Auch in diesen zwei Punkten wird man noch einmal nachfragen, wegen der Bank evtl. beim **TBA**.

-Jahresgespräch der OV bei der OB Fr. B. Ludwig:

Das Treffen wurde auf Grund von dringenden Terminen der **OB** in Sachen **Flücht-**

lingsunterbringung -Einsiedel- verschoben, findet aber noch in diesem Jahr statt.

-Pilotprojekt „Verfügungsbudget für Kleinreparaturen“ in den Ortschaften:

In der Sitzung am 07.09.2015 wurden drei **Personen** als **Verantwortliche** für dieses Projekt benannt: **Herr Peter Eckert, Herr Frank Naumann und Herr Steffen Woitynek**. Diese drei **Ortschaftsräte** wurden noch einmal gefragt, ob sie einverstanden sind. Alle drei erklärten ihr Einverständnis und die **Ortschaftsräte** bestätigten die drei Vorschläge **einstimmig** in einer Abstimmung.

Man wird sich in diesem Rahmen verständigen, was in diesem Jahr noch aus diesem Budget für den **Ort** erledigt werden kann. Vorschläge waren z.B. Materialkauf für neue **Anschlagtafeln**, Neuanfertigung von Anschlagtafeln (größer und mit besserem Wetter-schutz), Umgestaltung der **Grünfläche** an der **Kreuzung Mittelbacher Dorfstraße / Grünaer Str.** (Kies- oder Pflasterweg, Einfassung mit Naturpflaster, Bodendecker und evtl. Baum pflanzen) und somit auch das Wasser vom Grundstück wegleiten, was durch die gegenwärtige Anlage nicht gegeben ist sowie Richten und Streichen der Säulen und Ketten am **Rathaus**. Die drei **Verantwortlichen** werden sich dazu abstimmen.

-Budget Ortschaftsrat:

Der **OV** informierte die **Ortschaftsräte**, dass im Budget des **Ortschaftsrates** für 2015 ebenfalls noch Gelder zur Verfügung stehen. Der **Ortschaftsrat** hatte sich dazu in der letzten Sitzung bereits einmal verständigt. Von diesem Budget wird man benötigtes Büromaterial kaufen und eventuell noch Regale. **Herr Peter Eckert** wird sich um die Regale kümmern.

-Vereinsförderung:

Der „**Förderverein Brandschutz e.V.**“ hat in einem Schreiben um die Umwidmung seiner Gelder, die er im Rahmen der Vereinsförderung 2015 aus den Geldern des **Ortschaftsrates** erhalten hat gebeten. Es war ursprünglich vorgesehen, diese zur **Sanierung des Schlauchturmes** zu verwenden. Dafür konnten aber Spenden genutzt werden. Deshalb will der **Förderverein Biertischgarnituren** und **Equipment** für den Tag der offenen Tür kaufen.

Die **Ortschaftsräte** wurden um ihre Meinung und Abstimmung dazu gebeten. Der **Umwidmung** wurde **einstimmig zugestimmt**.

-Anfragen der Ortschaftsräte aus der letzten Sitzung:

Herr Naumann hatte Fragen zur Aufstellung von Masten mitten auf dem Fußweg an der **Hofer Straße** Richtung **Oberlungwitz** an der **Eisenbahnbrücke**. Der **OV** erhielt auf sein Schreiben die Antwort, dass dies Halter für geplante **Verkehrsschilder** seien, die dort noch angebracht werden. Man hat diese Halter auch kurzfristig umgesetzt, so dass sie keine Gefahr mehr darstellen.

Zur Beschilderung für das neue **Parkverbot** sollte lt. **Hrn. Woitynek** noch einmal die Beschilderung durch die **Verkehrsbehörde** geprüft werden. Zu dieser Frage hat der **OV** von der **Verkehrsbehörde (Fr. Weise)** ein Schreiben erhalten, dass eine erneute Verkehrsschau stattgefunden hat, nach welcher ein **Parkverbotsendschild** am Beginn des **Fußweges** an der **Kreuzung** ausgeschildert werden soll. Es gibt zur gesamten Anlage des **Parkverbotes** massive Probleme sowie Anfragen und Beschwerden von den **Anwohnern**. Deshalb hat der **OV** eine nochmalige Aufforderung an die **Verkehrsbehörde** zur weiteren Klärung gesendet, da das Problem durch die Ausschilderung des **Parkverbotes** lediglich um 100m weiter landwärts verschoben wurde und es nun dort große Probleme mit zugeparkten Einfahrten und beidseitiger Sichtbehinderung gibt.

Fr. Zollstab (Verkehrsbehörde) wird eine weitere **Verkehrsschau** veranlassen.

Hr. Ruhlandt, als **Ortschaftsratsmitglied** und **Anwohner** der **Parkstraße** konnte

ebenfalls von den Problemen der **Anwohner** der **Parkstraße** berichteten. Die Schilder sind schlecht angebracht, Parkmöglichkeiten für die **Anwohner** nicht genügend vorhanden (es gibt allerdings 90 Stellplätze im Wohngebiet **Parkstraße** für 60 Wohnungen). Deshalb wird weiter auf der Straße geparkt, teilweise in Ausfahrten und an ungeeigneten Stellen. **Anwohnerbeschwerden** häufen sich, da die **Autos** jetzt 100m weiter oben auf der anderen Seite parken und dort nun **LKW** kaum noch durchkommen. Es muss hier noch etwas seitens der **Verkehrsbehörde** getan werden. **Fr. Kempe** hat ebenfalls zu dieser Problematik mit **Fr. Zollstab** telefoniert und die Auskunft erhalten, dass auf der **Pflockenstraße** ein hoher Durchgangsverkehr herrsche und dort bei der alten Parksituation die **Autos** teilweise auf den **Fußweg** ausweichen müssen.

Hr. Woitynek bemerkte, dass in den **Tiefgaragen**, die zu den Häusern an der **Hofer Straße (Privateinfahrt von Pflockenstraße)** gehören, teilweise noch **Stellplätze** frei sind, die auch von anderen **Anwohnern** (eventuell **Parkstraße**) angemietet werden können. **Herr Ruhlandt** wird versuchen zu dieser Problematik einen Kontakt zwischen den **Vermietern** herzustellen.

Herr Naumann hatte in der letzten Sitzung noch Fragen zum **LV Grünanlage 2016** und zu den **Wildtrieben** an den **Straßenbäumen** im **Gewerbegebiet** (Richtung **Oberlungwitz**). Dazu konnte der **OV** mitteilen, dass die **Ausschreibung** zum **LV 2016** läuft und Vergabe im Dezember 2015 sein soll. Zu den **Wildtrieben** ist gesagt worden, dass diese nicht Bestandteil des **LV Grünanlagen** sind und es wurde auf das **Amt 67/31** verwiesen. Dazu hat der **OV** eine schriftliche Anfrage an **Hrn. Streich** vom **Amt 67.31** gestellt. Die Antwort steht noch aus.

Hr. Steinert fragte in der letzten Sitzung nach, ob es Neuigkeiten zu einem **Stellplatz** für die **Glascontainer** im unteren **Ortsteil** gäbe. Der **OV** konnte berichten, dass es dazu eine Begehung mit **Hrn. Wüpper** und **Hrn. Reith** vom **ASR** am 09.11.2015 geben soll. Ausgelöst wohl durch die **Themenstellung** zur **Einwohnerversammlung**.

7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die Fragen wurden bereits im Gesprächsverlauf zu den einzelnen Themen geklärt. **Hr. Naumann** verwies noch einmal auf die **Werbetafel** gegenüber der **Schule**, die **Werbung** darauf sei momentan wieder in Ordnung und ohne negativen Einfluss auf die **Grundschüler**.

Fr. Kaiser hatte noch eine Frage zum **Garagenbau** in der **Mittelbacher Dorfstraße** und wollte wissen, ob man für die **Garage** eine Baugenehmigung brauche. Der **OV** beantwortete dies damit, dass der **Bauherr** auf der **Grundstücksgrenze** baue und die Größe der **Garage** nicht genehmigungspflichtig sei. Eine entsprechende Auskunft hatte der **OV** bereits auf Anfrage an das **Baugenehmigungsamt** erhalten.

8 Einwohnerfragestunde

Herr Patt bemerkte zum Thema **Schule** und **Hort**, dass die beiden **Vertreter** nicht zusammenkommen und somit auch die Terminschiene für den **Bauablauf** an der **Schule** gefährdet sei.

Auch der **OV** sieht keine Möglichkeit, diese beiden **Vertreter** an einen Tisch zu bringen. **Frau Kempe** versprach sich darum zu kümmern, einen Termin zu finden, wo beide **Vertreter** zusammenkommen und sich noch einmal verständigen. Sie sieht darin kein Problem und sicherte ihre Bereitschaft zur Hilfe und auch zur Teil-

nahme an diesem Gespräch zu.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurden nach Absprache die **Ortschaftsräte Herr Frank Naumann** und **Herr Reinhard Ruhlandt** benannt.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Frank Naumann
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Reinhard Ruhlandt
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek